



UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

# Einladung zum Wissenschaftlichen Vortragsabend für Habilitierende

Medizinische Fakultät | **Hörsaal 1 Geb. 35/hybrid** | 18.05.2026 | 18 c.t.

## Programmfolge

### Die Krise der psychischen Gesundheit bei Heranwachsenden

Dr. med. Esther Strittmatter

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

### Von ärztlicher Heuristik zu nachvollziehbaren Entscheidungsmodellen in der HNO-Bildgebung

Dr. med. Lukas Pillong

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

**Wir freuen uns über Ihre Teilnahme in Präsenz im Hörsaal 1 – Geb. 35.**

Eine Online Teilnahme ist möglich über folgende Einwahlmöglichkeiten:

Microsoft Teams meeting

Join: <https://teams.microsoft.com/meet/384024483544350?p=gxquRoXk76sNeSWxav>

Meeting ID: 384 024 483 544 350

Passcode: YB2i4YX6

Die Veranstaltung ist mit 3 Fortbildungspunkten anerkannt (Ärztekammer des Saarlandes). Bitte halten Sie Ihre Barcodes bzw. die Barcodenummer bereit.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Prof. Dr. Martina Sester

Vortragsdauer jeweils 15 Minuten, im Anschluss erfolgt eine Diskussion. Die Abstracts finden sich auch auf unserer o.a. Website.

Bitte vormerken: Der nächste Vortragsabend findet statt am 29.06.2026

## Abstracts

### Die Krise der psychischen Gesundheit bei Heranwachsenden

Dr. med. Esther Strittmatter

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Die „Lancet Psychiatry Commission on Youth Mental Health“ weist eindrücklich auf eine globale Krise der psychischen Gesundheit von Heranwachsenden hin. Hierbei geraten in jüngster Zeit neben den Kriegen, wirtschaftlichen Krisen und dem Klimawandel insbesondere negative Auswirkungen von Internetnutzung und Sozialer Mediennutzung in den Blick. Heranwachsende mit psychischer Belastung der Eltern waren von den Krisen, wie beispielweise der Corona-Pandemie, besonders betroffen. Sie hatten ein 1,9- bis 2,7-fach erhöhtes Risiko für eine verminderte Lebensqualität, psychische Auffälligkeiten sowie ängstliche und depressive Symptome.

In dem Vortrag werden zunächst auslösende und aufrechterhaltende Faktoren für Internetnutzungsstörungen dargestellt. Dabei werden die Zusammenhänge von Internetnutzungsstörungen und Mobbing Erfahrungen sowie von Internetnutzungsstörungen und Bindungsstilen beleuchtet. Des Weiteren werden die Ergebnisse von zwei großen, repräsentativen, schulbasierten Studien dargestellt, in denen a) Unterschiede zwischen Gamern und „Nicht-Gamern“ bei Internetnutzungsstörungen im Querschnitt untersucht wurden und b) im Längsschnitt geschaut wurde, welche Faktoren eine Internetnutzungsstörung voraussagen.

Im Anschluss wird auf eine besondere Risikogruppe, Kinder psychisch erkrankter Eltern, eingegangen und mögliche Präventions- und Interventionsstrategien dargestellt. Hierfür wurden u.a. mit einer Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) multizentrisch in Deutschland sogenannte Kidstime-Workshops implementiert und evaluiert.

## Von ärztlicher Heuristik zu nachvollziehbaren Entscheidungsmodellen in der HNO-Bildgebung

Dr. med. Lukas Pillong

Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Der Ultraschall hat in der HNO-Heilkunde als schnell verfügbares, strahlungsfreies Bedside-Verfahren eine zentrale Bedeutung, ist jedoch in besonderem Maße erfahrungs- und untersucherabhängig. Dies gilt auch für die sonografische Beurteilung von Ohrspeicheldrüsentumoren. In einer unserer Studien wurden Ultraschallbefunde von Ohrspeicheldrüsentumoren durch Untersucher verschiedener Fachrichtungen anhand standardisierter Deskriptoren beurteilt. Der Interobserver-Vergleich bestätigte eine erhebliche Variabilität sowohl in der Bewertung einzelner sonographischer Merkmale als auch in der differentialdiagnostischen Gesamteinschätzung. Aufbauend auf diesem Befund wurde ein Machine-Learning-Ansatz eingesetzt, der nicht primär als Klassifikator, sondern als interpretierbares Modell individuelle diagnostische Entscheidungswege aus strukturierten Befundmerkmalen und klinischen Metadaten abbildet. Dadurch lassen sich untersucherabhängige Heuristiken sichtbar und überprüfbar machen.

Der Parotis-Ultraschall dient dabei als Modellfall für ein übergeordnetes translationales Forschungsprogramm: Ziel ist es, menschliche Entscheidungsalgorithmen in von Heuristik geprägten diagnostischen Disziplinen zunächst mithilfe von Data-Mining-Techniken und maschinellem Lernen besser zu verstehen, bevor diese Prinzipien in verantwortungsvoll einsetzbare KI-Anwendungen überführt werden. Die zugrunde liegenden Ansätze beschränken sich dabei nicht auf die HNO-Heilkunde, sondern werden gegenwärtig in interdisziplinären und translationalen Projekten weitergeführt.